

Nr. 337, Juni/Juli 2008

## Sparsam und trotzdem stark

### Caterpillar-Mobilbagger verbrauchen wenig Kraftstoff

GARCHING BEI MÜNCHEN (AB). Die Mobilbagger von Caterpillar sind äußerst sparsam im Kraftstoffverbrauch. Dies ist ein Ergebnis neuer Maschinentests und wird von Kundenseite bestätigt. Gute Ergebnisse erzielen die Maschinen auch bei der Hydraulik und beim Fahrerkomfort. Zudem weisen die Mobilbagger einige nützliche Besonderheiten auf.

Der niedrige Kraftstoffverbrauch der fünf Modelle M313D bis M322D wird unter anderem dadurch erreicht, dass alle Komponenten und Systeme, wie zum Beispiel die Hydraulik, speziell auf die neue Motortechnologie Acert abgestimmt sind. Ein besonderes Merkmal von Acert ist unter anderem die moderne Steuerungselektronik, die eine interaktive Kommunikation des Motors mit anderen Teilen des Antriebssystems (Getriebe, Fahrhydraulik) ermöglicht. Über diese spezielle Abstimmung hinaus besitzen die Cat-Mobilbagger eine lastabhängige „Load-Sensing“-Hydraulik, was zu einer Kraftstoffeinsparung führt, da die Pumpen bei den jeweiligen Arbeitsprozessen genau soviel Leistung zur Verfügung stellen, wie jeweils benötigt wird. Eine separate Schwenkpumpe stellt sicher, dass dieser Steuerkreis unbeeinträchtigt von anderen Funktionen ständig mit maximaler Leistung arbeiten kann. Auch die nur von Cat angebotene Auslegerschwimmfunktion SmartBoom bringt Vorteile beim Verbrauch. Den Kraftstoffvorteil zeigen die Maschinen übrigens bei allen Arbeitsvorgängen, ob Laden, Fahren oder Heben.

### Überlegene Hydraulik

Die guten Ergebnisse erzielt auch die Hydraulik der Mobilbagger. Besonders hervorzuheben sind die schnellen

sowie Druck und Volumenstrom von bis zu zehn Geräten. Über die in den Joysticks integrierten Schiebeshalter kann der Fahrer die Funktionen proportional ansteuern. Optional erhältlich und von vielseitigem Nutzen ist die Auslegerschwimmfunktion SmartBoom. Sie verringert die Übertragung von Stößen und Vibrationen auf die Maschine. Arbeiten wie Steinschürfen und Feinplanieren werden durch SmartBoom wesentlich erleichtert, denn der Ausleger kann der Bodenkontur frei folgen. Bei Hammerarbeiten dringt der Hammer durch sein Eigengewicht ohne zusätzlichen Anpressdruck in das Brechgut ein und schädliche Leerschläge werden vermieden. Ähnliche Vorteile ergeben sich beim Arbeiten mit Verdichterplatten. Lkw und Skw lassen sich von einer erhöhten Standebene aus produktiver und kraftstoffsparender beladen, weil sich der Ausleger durch sein Eigengewicht absenkt.

Überlegen ist bei den Mobilbaggern – wie von Caterpillar gewohnt – auch der Fahrerkomfort. Niedrige Stellkräfte, ein luftgefederter Komfortsitz und eine leistungsfähige Klimaautomatik sowie ein grafikfähiger Monitor mit vielen Einstellmöglichkeiten (zum Beispiel zehn Anbaugeräten, optionale Rückfahrkamera, Anzeige der Ölwechselintervalle) erlauben dem Fahrer ein



Besonders sparsam – die Cat-Mobilbagger ermöglichen dem Kunden, die Betriebskosten zu senken. Foto: Zeppelin

Taktzeiten und hohen Hubkräfte. Eine weitere Besonderheit ist der „Heavy-Lift-Modus“, bei dem der Fahrer den Systemdruck um 25 bar über einen Zeitraum von 60 Sekunden erhöhen kann, um so die Tragfähigkeit bei Hebeeinsätzen zu verbessern. Die Caterpillar-Hydraulik ist zudem besonders feinfühlig, die Ansprechempfindlichkeit lässt sich an die jeweilige Aufgabenstellung anpassen, wobei für Präzisionsarbeiten vier verschiedene Empfindlichkeitsstufen zur Auswahl stehen. Eine Arbeiterleichterung und höhere Produktivität im Einsatz von Anbaugeräten bietet die Zusatz-Hydraulik: Das Multifunktionsventil dient als flexible Zentrale der innovativen Anbaugerätesteuerung und ermöglicht die Programmierung von Durchflussrichtung (Ein- oder Zweigwegsteuerung)

ermüdungsarmes, produktives Arbeiten. Zudem ist die Rundumsicht gut und alle täglichen Wartungs- und Servicepunkte sind vom Boden aus leicht und vor allem sicher erreichbar, da der Fahrer hierfür nicht auf den Oberwagen steigen muss. Die Schilde sind mit zusammengefassten Schmierpunkten ausgestattet, was dem Betreiber wiederum Zeit und Geld spart. Optional erhältlich ist ein Schiebeshalter-Lenksystem, das ein Lenken auf engstem Raum ermöglicht.

Herauszuheben ist bei den Cat Mobilbaggern nicht zuletzt der Unterwagen: Durch den geteilten Antriebsstrang und das direkt vor der Hinterachse angeflanschte Getriebe bietet er nicht nur eine sehr hohe Bodenfreiheit, sondern auch Schutz – speziell bei Unebenheiten.

## Die neue Form der Wendigkeit

### Zeppelin präsentierte auf der CeMAT die neue Generation der Cat-Teelader

GARCHING BEI MÜNCHEN (AB). Speziell beim Materialumschlag im Außenbereich sind die Teelader (Telehandler) von Caterpillar nützliche Helfer. Diese Maschinen zeichnen sich ganz besonders durch ihre Wendigkeit, Geländegängigkeit und vielseitige Einsetzbarkeit aus. Zeppelin präsentierte auf der CeMAT zwei Modelle der umfassend überarbeiteten neuen Serie, die in diesem Jahr sukzessive auf dem deutschen Markt eingeführt wird. Ausgestellt wurden ein TH255 und ein TH 414 mit rund vier Tonnen Nutzlast und 14 Metern Hubhöhe.



Der Cat TH255 ist eines von sechs neuen Teelader-Modellen, die in diesem Jahr in Deutschland eingeführt werden. Die umfassend überarbeiteten Geräte sind besonders wendig, geländegängig und vielseitig einsetzbar. Foto: Zeppelin

Die sechs neuen Baureihen mit unterschiedlicher Hubhöhe (5,5 Meter bis 17 Meter) und Traglast (2,5 Tonnen bis fünf Tonnen) können besonders produktiv in allen Bereichen der Industrie und auf Baustellen eingesetzt werden, wo große Hubhöhen in Kombination mit Manövrierfähigkeit gefragt sind.

Alle Baureihen besitzen drei Lenkungsarten: Je nach Betriebssituation kann sich der Fahrer für Vorderrad-, Allrad- oder Hundegangelenkung entscheiden. Der Effekt ist eine gute Manövrierfähigkeit, so dass sich die Maschinen selbst bei beengten Platzverhältnissen sicher und zügig rangieren lassen. Hier

bei wirken auch die nach allen Seiten ausgezeichneten Sichtverhältnisse unterstützend. Das große Programm von Cat-Arbeitsgeräten, das beispielsweise verschiedenste Schaufelarten, Gabeln, Klammern, Haken, Ausleger, Besen und Greifer beinhaltet, gestattet zudem

eine außerordentliche Vielseitigkeit im Einsatz. Auch ein Mannkorb ist erhältlich. So können Arbeiten in luftiger Höhe sicher ausgeführt werden. Das kleinste Modell, der TH255, ist nur zwei Meter hoch und somit auch bei niedrigen Durchfahrts Höhen gut einsetzbar.

## Wenn jeder Zentimeter zählt

### Domschke legte sich einen Cat 906 H wegen seiner Bauhöhe zu

ODERWITZ (SR). Manchmal kommt es auf jeden Zentimeter an. So wie beispielsweise bei dem Cat-Radlader 906 H. Die Baumaschine aus dem Hause Caterpillar wurde eigens auf eine niedrige Bauhöhe von unter 2,50 Meter ausgerichtet, so dass sich sein Einsatz auf Baustellen mit begrenzter Höhe anbietet. Seine niedrige Bauform gab für das Straßen- und Tiefbauunternehmen Domschke den Ausschlag, sich dieses wendige Kompaktgerät aus dem Produktprogramm der Zeppelin Baumaschinen GmbH zuzulegen. Denn mit dem Radlader kann der Fachbetrieb in Industrie- und Lagerhallen oder landwirtschaftlichen Gebäuden mit begrenzter Raumhöhe arbeiten, ohne oben anzu-ecken beziehungsweise hängen zu bleiben.

Weil sich Aufträge rund um den Bau von Industrie- und Lagerhallen in den letzten Jahren häuften, investierte der Inhaber des Bauunternehmens Matthias Domschke in den neuen Cat-Radlader. „In der Vergangenheit standen wir immer wieder vor dem gleichen Problem: Wie bringen wir unsere Maschinen in Hallen mit einer begrenzten Höhe rein. Zeppelin hatte dafür die passende Maschine parat, so dass ich von dem Zeppelin-Mitarbeiter Dietmar Runge nicht lange von der Leistung der Maschine überzeugt werden musste“, meinte Domschke. Seine endgültige Entscheidung für den Cat 906 H traf der Inhaber des Straßen- und Tiefbauunternehmens auf der Tagung des Landesinnungsverbandes des Sächsischen Straßenbaugewerbes in Oberwiesenthal. Dort präsentierte sich Zeppelin mit der neuen H-Serie der kompakten Radlader und Matthias Domschke griff zu.

### Schwerpunkt Industriebau

Verstärkt nutzen will das Unternehmen die Baumaschine rund um den firmeneigenen Lagerplatz, wo Fertigteile sowie Schichtstoffe, wie Kies, Sand, Schotter oder Pflastersteine für die Weiterverarbeitung gestapelt werden. Das Unternehmen, von dem Diplom-Ingenieur für Verkehrsbau, Matthias Domschke,

1991 gegründet, beschäftigt rund 30 Mitarbeiter und erledigt im Umkreis von 30 Kilometer rund um Oderwitz in der Oberlausitz Erdbau-, Tiefbau- und Stra-

ßenbauarbeiten. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Industriebau. Eines der jüngsten Projekte ist der Bau einer 14 Meter hohen, 25 Meter breiten und 108 Meter langen Werkhalle aus Stahl, die der sächsische Unternehmer des Jahres 2007, Konrad Havlat, hochziehen lässt. Havlat, Geschäftsführer und Alleininhaber der Präzisions-Werkzeug- und Formenbau Havlat GmbH, erweitert seine Produktion in Zittau. Die Fundamente dafür werden von Domschke errichtet. Ebenso werden die gesamten Tief- und Straßenbauarbeiten erledigt. Falls nötig, kann der Radlader auch hier einspringen.



Auf der Tagung des Landesinnungsverbandes des Sächsischen Straßenbaugewerbes in Oberwiesenthal fiel die Entscheidung zu Gunsten des neuen Cat-Radladers 906 H. Vor Ort (von links) Annette Domschke, Diplom-Ingenieur Matthias Domschke sowie Zeppelin-Verkaufsrepräsentant Dietmar Runge. Foto: Zeppelin